



II-136/1 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telefax 61 3221155
 DVR: 009 02 04

Pr.ZI.17.008/1-4-94

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

6203 IAB

Heindl, Freundinnen und Freunde vom 16. März 1994

1994-05-13

Nr. 6270/J-NR/94, "Frauenabteilungen"

zu 6270/J

Zu Ihrer Frage

"Gibt es in Ihrem Ministerium eine Frauenabteilung?

Wenn ja:

- Seit wann?
- Mit vielen Personen (männlich, weiblich) ist sie besetzt?
- Welche speziellen Aufgaben fallen dieser Abteilung zu?
- Verfügt diese Abteilung auch über die (finanzielle) Möglichkeit, Forschungsaufträge zu vergeben?

Wenn nein:

- Ist an die Einrichtung einer solchen Abteilung gedacht - bis wann?
- Wie begründen Sie das?"

darf ich Ihnen mitteilen, daß die Vorsitzende der Ministeriellen Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen im Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, Frau Dr. Pösel, und ich die Frage der Einrichtung einer solchen Organisationseinheit bereits vor einiger Zeit ausführlich diskutiert haben.

Frau Dr. Pösel war dabei mit mir einer Meinung, diese aufgrund des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes (B-GBG) einzurichtende Arbeitsgruppe als Stabstelle im Sinne des § 7 Abs. 3 BMG zu organisieren. Die organisatorischen Vorteile einer Stabstelle gewährleisten, daß die dieser Arbeitsgruppe gemäß B-GBG obliegenden Aufgaben in größtmöglicher Unabhängigkeit und Selbständigkeit durchgeführt werden können. Darüberhinaus wurde durch diese Organisationsform sichergestellt, daß die jeweils für einen bestimmten Vertretungsbereich bestellten Gleichbehandlungsbeauftragten in

- 2 -

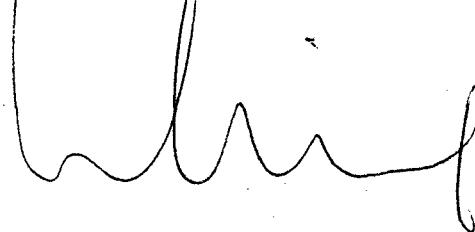
diesem Bereich auch organisatorisch verbleiben können. Auf diese Weise kann die Gleichbehandlungsbeauftragte die ihr zukommenden Obliegenheiten unmittelbar in ihrem Vertretungsbereich und somit in engstem Kontakt und Zusammenarbeit mit den von ihr zu vertretenden Personen wahrnehmen. Diese unmittelbare Nähe ist eine wesentliche Voraussetzung, um die erforderliche Vertrauensbasis und Kontinuität, sowie ein weitreichendes Problemverständnis zu schaffen. Andererseits ist diese Vorgangsweise auch eine verwaltungsökonomische, da ohne zusätzlichen Personalbedarf (alle Mitarbeiterinnen sind überwiegend in anderen Organisationseinheiten meines Bundesministeriums tätig).

Zu Ihrer Information darf ich Ihnen in der Beilage die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe zur Kenntnis bringen.

Beilage

Wien, am 11. Mai 1994

Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Walter Schmid". The signature is fluid and cursive, with a large, stylized 'W' at the beginning and a 'f' at the end.

**Ministerielle Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen im Bundesministerium für
öffentliche Wirtschaft und Verkehr**

Vorsitzende: Dr. Maria-Elisabeth Pösel

Gleichbehandlungsbeauftragte und Kontaktfrauen für den

Vertretungsbereich 1:

Ministerbüro, Stabstellen, Sektion I, Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge

Dr. Maria-Elisabeth PÖSEL

Mag. Karin Stanger (StV)

Fr. Elisabeth Frank (KF) Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge

Vertretungsbereich 2

Präsidium, Luftfahrt

Fr. Renate Krska

Dr. Gabriele Domschitz (StV)

Vertretungsbereich 3

Sektion V/wirtschaftliche Angelegenheiten, Sektion V/Schiffahrt

Mag. Evelinde Kassmannhuber-Grassegger

Dr. Doris Possler (StV)

Vertretungsbereich 4

Sektion II, Sektion IV

DI Martina Schalko

Fr. Gabriele Kaida (StV)